Hausgottesdienst mit Kindern für die Adventssonntage 2020

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART

Liebe Familien,
mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich an den Adventssonntagen zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden.
Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Vor der Feier braucht es ein wenig **Vorbereitung.**

- Die **Bibelstelle** raussuchen. Für jeden Adventssonntag im Kirchenjahr (Lesejahr B) gibt es ein Evangelium:
  - 1. Advent: Mk 13,33–37
  - 2. Advent: Mk 1,1–8
  - 3. Advent: Joh 1,6–8.19–28
  - 4. Advent: Lk 1,26–38

  Wenn Sie das Evangelium nicht aus der Einheitsübersetzung vortragen wollen, können Sie z. B. auf der Seite https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/ die Bibelstelle in leichter Sprache finden.
- Ein passendes **Ausmalbild** zur Bibelstelle finden Sie unter www.familien234.de/375/ausmalbilder/ .
- Unter https://ebfr.de/kiz finden Sie die **Kinderzeitung** für den Sonntag des Erzbistums Freiburg mit weiteren Ideen zum Sonntagsevangelium.
- Ein **Gestaltungselement** für jeden Sonntag finden Sie unter https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-4-seelsorge-und-kirchliches-leben/kinderpastoral .

- Die **Lieder** auswählen:
  Die Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Freiburg / Rottenburg-Stuttgart. Singen Sie aber gerne Ihre Adventslieblingslieder!
- **Wo** wollen wir feiern?
  Am Esstisch? Im Wohnzimmer? Ein Sitzkreis am Boden?
- **Was** brauchen wir für den Gottesdienst?
  - Adventskranz und Streichhölzer
  - evtl. Kreuz und Bibel
  - evtl. Lego/Playmobilfiguren/Puppenhausfiguren, um die Geschichte nachzuspielen
  - evtl. das Ausmalbild ausgedruckt und Stifte
  - die Gottesdienstvorlage
  - Musikinstrumente z. B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,…

ABLAUF

Eine/r: Heute ist der (1./ 2./ 3./ 4.) Advent. Das Wort „Advent“ kommt vom lat. „adventus“ und bedeutet Ankunft.
Wir erinnern uns daran, dass Jesus vor mehr als 2000 Jahren geboren wurde und in der Welt ankam.
Wir bereiten uns darauf vor, dass Jesus in unseren Herzen ankommen kann.
Wir hoffen, dass er irgendwann wiederkommt, um die Welt voll und ganz friedvoll und heil zu machen.
Es ist gut, dass wir jetzt beisammen sind, um miteinander zu Hause Gottesdienst zu feiern.
Wir sind da und Gott ist da.
Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine/r: Vier Kerzen hat unser Adventskranz. Von Adventssonntag zu Adventssonntag wird es immer heller und das Geburtstagsfest von Jesus, auf das wir warten, rückt immer näher. Jesus macht unser Leben hell. Ein Zeichen dafür ist unser Adventskranz.

Einschub für den 1. Advent:
Am 1. Adventssonntag kann der Adventskranz gesegnet werden, siehe Gotteslob 24,5+6 oder die Vorlage aus der Reihe der Hausgottesdienste.

Wir **zünden die Kerzen** an unserem Adventskranz an.
Dazu singen wir ein Lied (mit der entsprechenden Strophenanzahl der Adventssonntage)

>> *zu jeder Strophe die entsprechende Kerze entzünden oder alle auf einmal.*

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (Gotteslob 223)
oder
Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht (R. Krenzer/ P. Janssens) *oder*
Im Advent, im Advent (R. Krenzer/ D. Jöcker)

Psalmgebet nach Psalm 24

In der Bibel sind viele Gebete aufgeschrieben, die seit mehreren Jahrtausenden von Menschen gebetet werden, die Psalmen.
Der Psalm 24 passt gut in die Adventszeit.
Wir können gemeinsam diesen Psalm beten. Jemand spricht uns eine Zeile vor und alle anderen antworten darauf mit dem Satz:
„Öffnet die Türen! Öffnet eure Herzen! Gott, unser König kommt!“

Alle: „Öffnet die Türen! Öffnet eure Herzen!
Gott, unser König kommt!“

Eine/r: Gott, der die Erde und das Meer gemacht hat,
die Menschen und alles was auf der Erde lebt.
Gott kommt!

Alle: „Öffnet die Türen! Öffnet eure Herzen!
Gott, unser König kommt!“

Eine/r: Gott schenkt allen, die ein reines Herz haben,
seinen Segen und Frieden.
Gott kommt!

Alle: „Öffnet die Türen! Öffnet eure Herzen!
Gott, unser König kommt!“

Eine/r: Gott ist stark und mächtig!
Gott ist strahlend und schön!
Gott kommt!

Alle: „Öffnet die Türen! Öffnet eure Herzen!
Gott, unser König kommt!“

Gebet:

Eine/r: Guter Gott,
du kennst uns und du weißt, wie es uns geht.
Wir wollen unsere Herzen für dich öffnen.
Du willst zu uns kommen und uns ganz nahe sein.
Dafür danken wir dir.

Alle: Amen.

Lied vor dem Evangelium:
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450)

Bibelgeschichte – Sonntagsevangelium

Das Sonntagsevangelium des entsprechenden Adventsonntages wird vorgelesen (Bibelstellen siehe S. 2).
Manchmal geht es gut in verteilten Rollen.

Bibel erleben
Wählen Sie aus den verschiedenen Möglichkeiten aus:

- Geschichte nachspielen mit Playmobil, Lego, Spielzeug, das man zu Hause hat
- Gespräch in der Familie über die Geschichte:
  - Ich frage mich und ich frage euch:
    Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?
  - Ich frage mich und ich frage euch:
    Was war wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?
  - Ich frage mich und ich frage euch:
    Wo oder wer in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?
- Etwas aus der Kinderzeitung für den Sonntag vom Erzbistum Freiburg oder dem Sonntagselement des Erzbistums München machen
- Ein passendes Bild (aus)malen

Lied: Macht hoch die Tür (Gotteslob 218) *oder*
O Herr, wenn du kommst (Gotteslob 233) *oder*
Mache dich auf und werde Licht (Gotteslob 219)

Fürbitten

Eine/r: Wir dürfen zu Gott kommen und ihm all unsere Sorgen,
Bitten und Wünsche für uns und für andere sagen.
Wir denken in Ruhe nach, für wen wir beten wollen.
(Zeit zum Nachdenken)

Jede/r (freiwillig):
Guter Gott, ich bete für…
>> Jedes Kind und jeder Erwachsene erzählt seine Sorgen, Wünsche und Bitten.
Es kann gebetet werden für Menschen, die krank sind, die hungern, die auf der Flucht sind, die keine Freunde haben, die sich nicht geliebt fühlen,...

Nach jeder Bitte antworten alle mit dem Liedruf:

Liedruf: Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht endlos sein. (Gotteslob 760 – nur Kehrvers) *oder*
Das wünsch ist sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht: fürchte dich nicht. (K. Rose/ D.Jöcker)

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, wir danken dir, dass du unser Gebet hörst.
Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du,
denn du kennst und liebst uns.
Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.
Wir danken dir, dass du deinen Sohn Jesus in unsere Welt geschickt hast und beten mit seinen Worten:

Vaterunser

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen oder einander an den Händen halten.

Alle: Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott, schenke uns deinen Segen
und behüte uns und alle, die wir lieben.
Gib uns deinen Frieden.
So segne und behüte uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +

Alle: Amen.

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453) *oder*
Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde
(Fritz Walz) *oder*
Vom Anfang bis zum Ende (Daniel Kallauch)

Eine Idee für die ganze Adventszeit – Adventsweg und „Stroh für die Krippe“

Material: Krippengebäude, Maria und Josef, leere Krippe, Strohhalme, (LED-)Kerze in einem kleinen Windlichtglas.

In manchen Familien gibt es den Brauch, am Anfang der Adventszeit einen Adventsweg (auf einer Kommode oder großen Fensterbank) aufzubauen, an dessen Ende schon der leere Stall steht. Maria und Josef machen sich auf den Weg und kommen jeden Tag ein Stückchen näher an den Stall. Sie könnten sogar in einem Kinderzimmer starten und durchs ganze Haus wandern. Vielleicht werden die beiden von einem Kerzenlicht begleitet (LED-Kerze ist beim Wandern durchs Haus auf jeden Fall sicherer!).
Im aufgebauten Stall kann schon die leere Krippe stehen und vielleicht kommen nach und nach auch ein paar Tiere dazu.
Im Stall und in der Krippe liegt noch kein Stroh.
Jeden Abend kann in der Familie überlegt werden, was jedem und jeder (Kindern und Erwachsenen) gut gelungen ist, wo man einander Gutes getan hat und freundlich zueinander war, wo man Gutes erlebt und gesehen hat.
Wir öffnen unser Herz füreinander und für Gott, dass Gott bei uns ankommen kann.
Für alles Gute und allen Dank wird ein Strohhalm in die Krippe gelegt mit dem Gedanken, dass es das kleine Jesuskind dann am Heiligen Abend weich und warm im Stall hat.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie
Redaktionsteam: Barbara Janz-Späth, Nathalie Küchler, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer
Titelbild: pixabay